

Einladung  
zur Ausstellung

„gemalte Botschaften“

Eröffnung am Donnerstag  
den 28. 3. 2019  
um 19<sup>00</sup> Uhr

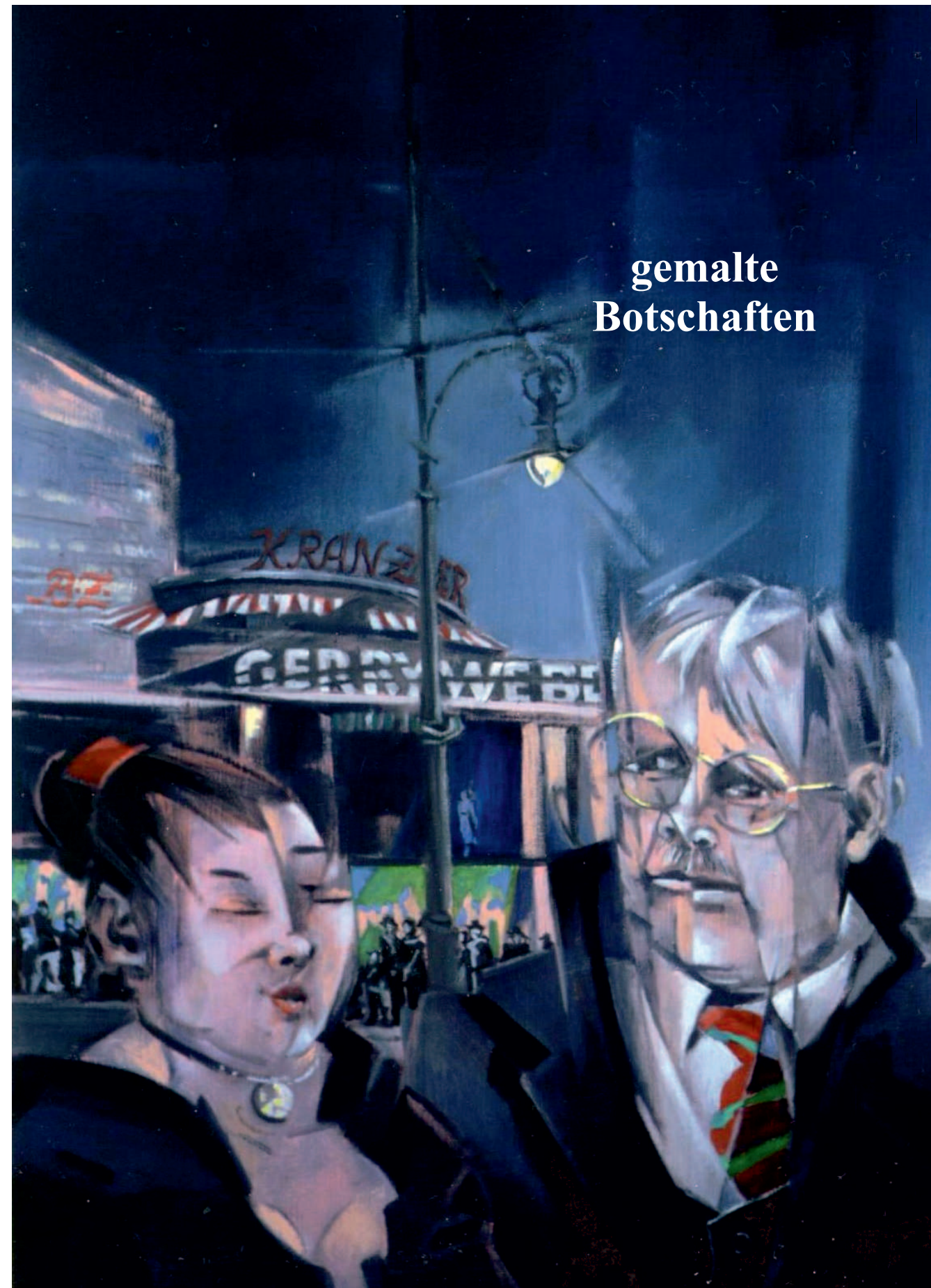
im Kunstraum F 200  
Friedrichstr. 200  
10117 Berlin-Mitte

Es spricht:  
Prof. Matthias Koeppel

Ausstellungsdauer:  
29. 3 - 28. 4. 2019  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr.: 10<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup>  
Eintritt frei

Kontakt: [www.peter-lindenberg.de](http://www.peter-lindenberg.de)  
Kuratiert von: Peter Lindenberg  
[www.facebook.com/kunstraumF200](https://www.facebook.com/kunstraumF200)

AUSSTELLUNG SOOKI & Matthias Koeppel





## SOOKI & Matthias Koeppel

### im Kunstraum F 200

Wie ist das eigentlich: Haben große Bilder auch ebenso große Inhalte? Oder Botschaften an die Menschheit, wenn noch ein bisschen Pathos dazu kommt? Schwer zu beurteilen, weil man sie nur selten im ganzen Zusammenhang sieht. Zu groß!, nimmt zu viel Platz weg – ist meistens die Begründung. Sie werden abgespannt, und verpassen zusammengerollt in Kellern und auf Hängeböden die Kunstgeschichte. Hier im Kunstraum F 200 ist Platz genug. Die kühne Architektur der Bürotage, die sich wie ein „Haus im Hause“ aus großdimensionierten granitverkleideten Wänden entwickelt, ist wunderbar geeignet, übergroße Bildformate aufzunehmen.



Matthias Koeppel „Die sieben Todsünden“



SOOKI „Selfie bei der Führung durchs Jüngste Gericht“

SOOKI und Matthias Koeppel, das Maler-Ehepaar, das selbst eine eigene Produzentengalerie in Wilmersdorf führt, nahm das Angebot von F 200 mit Freude an, und schaffte eine Auswahl seiner meist auf Berlin bezogenen „Hauptwerke“ herbei, die die Maße einer gutbürgerlichen Wohnung weit überschritten. Der Höllensturz in SOOKI's „Jüngsten Gericht“ ist zwar ein Thema der italienischen Renaissance, aber die freche Art, sich ganz selbstverständlich in das Höllengeschehen einzumischen, kann durchaus als berlinisch verstanden werden.

Bei „Neavenezia“ wird es deutlicher: da wird zusammen malend ein utopisches Venedig auf das Tempelhofer Feld gebaut. Von beiden Künstlern zusammen wird auch die fiktive Grundsteinlegung dafür dargestellt. Nicht fiktiv sondern die ganz reale Grundsteinlegung für das Humboldt-Schloss hat Matthias Koeppel 3x2 Meter groß im Alleingang gerade erst fertig gestellt.

Das alles und noch viel mehr ist zu sehen.

Kommt alle her!

M.K.